

WiR Rathausrunde 22.11.2012 – Dr. med. Peter Cuno Weihnachten

Kurz vor Weihnachten wird - wie seit vielen Jahren- der Haushalt der Stadt Rottenburg nach leider noch nicht öffentlichen Vorberatungsrunden abgesehen. Hoffentlich lässt die neue Gemeindeordnung demnächst sehr viel mehr Öffentlichkeit zu als bisher !

Es ist nicht nur die Vorweihnachtszeit, es weihnachtet finanziell. Ein unglaublicher Geldsegen

überfällt die Kommunen gerade zur rechten Zeit. Im Gegensatz zur Grün- Roten Landesregierung, die nach zwei Nullrunden der vorherigen Regierung erneut langfristig erhebliche Schulden bildet, nimmt Rottenburg momentan keine neuen Kredite auf. Es erfolgt der weitere Schuldenabbau, wobei die jährliche Zinsbelastung noch immer mehr als 1 Million (Mio) € beträgt. Sondertilgungen, wie Sie jetzt der Kreis zu Lasten der Kommunen mit Erhöhung der Kreisumlage auf 34 % plant - 1 % Kreisumlage bedeuten für Rottenburg 460 T € -, machen bei billigen Kreditverträgen derzeit keinen Sinn. Der Kreis spricht in 2013 ohne Erhöhung der Kreisumlage von erheblichen Mehreinnahmen in Millionenhöhe. Davon kann er sondertilgen, wenn er meint, er sollte.

Noch nie konnte Rottenburg wegen erheblicher Mehreinnahmen (Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer u.a.) einen Haushalt mit ca. 16 Mill. € Investitionsvolumen planen. Ein Riesenbrocken wird der überfällige Neubau der Hohenberghalle mit knapp 5 Mill. € nur in 2013(plus 2,7 Mio in 2014) werden. Sanierungen von Hallen und Schulgebäuden, des Bahnhofs Ergenzingen, die Erstellung von Kinderkrippen in der Gesamtstadt - der Rechtsanspruch zum August 2013 wird erfüllt - stehen wie das Feuerwehrhaus in Kiebingen an. Zuschüsse für die Kirchen für Baumassnahmen / -lastablösungen aufgrund alter Verträge werden fällig, Hochwasserschutz - nach Hemmendorf - in Dettingen und vieles mehr, um nur einiges stellvertretend ohne Vollständigkeit zu nennen. Es wird geklotzt. Nur noch nicht an der VHS in der Sprollstrasse. Sind die im Plan eingesetzten 57 T € zur Minimalsanierung derzeit wirklich sinnvoll, wäre nicht diese Summe als Planungsrate zur Totalsanierung dieses Gebäudes auch im Rahmen eines Bildungshauses besser eingesetzt? Ist die Idee der geplanten Mediathek in der Königstrasse als erhoffter innerstädtischer Frequenzbringer unter Einsatz erheblicher Mittel zum Kauf der Häuser Königstrasse 4/6 wirklich richtig? Gerade im Rahmen eines Komplettangebots " Bildungshaus " an der Sprollstrasse in Rottenburg und der neuen baulichen Situation am Eingang Königstrasse sollte man die bisherige Planung überdenken.

WiR wünschen uns umsichtige Haushaltsanträge, – beratungen und Ergebnisse.

Dr. Peter Cuno
Fraktionsvorsitzender der
Wählerinitiative Rottenburg